

Kulturzentrum eröffnet im Herbst

Die Künste sprechen lassen – Arbeiten in der Schloss-Scheune laufen auf Hochtouren

Wenn am 17. September bei der offiziellen Eröffnung die schweren Holztore erstmals geöffnet werden und am 18. September die Musik das Wort ergreift, dann hat die Schloss-Scheune Essingen eine großartige Verwandlung hinter sich. Aus einer still gelegten Scheune ist dann ein Kulturzentrum inmitten des schönen Essinger Schlossparks geworden, aus der die Künste sprechen werden.

Sibylle Schwenk



*Ralf A. Groß in den ehemaligen Pferdeboxen, die zu Künstlergarderoben werden.
(Fotos: sik)*



Im Eingangsbereich rechts könnte sich Bürgermeister Hofer ein Schlosscafé vorstellen.

Essingen. „Wir sind zeitlich voll im Plan“, freut sich Bürgermeister Wolfgang Hofer. In den ersten Wochen der Sommerferien werden die letzten Maßnahmen, wie die Holzvertäfelungen, die Holzdecken und die Akustikdecke im Saal, fertig gestellt. Ganz zum Schluss selbstverständlich erhält die Scheune ihren Parkettboden, auch die Ausstattung und die Außenanlagen werden noch dem einen oder anderen Feinschliff unterzogen. „Trotz der hohen Auflagen des Denkmalschutzes konnten wir flexibel arbeiten“, berichtet Hofer.

Noch mal zur Decke: Im Saal wird eine spezielle Akustikdecke installiert, damit die

rechten Schwingungen ins Publikum kommen. „Wir brauchen keine Kirchenakustik, sie darf aber auch nicht zu dumpf sein“, beschreibt Ralf A. Groß, Vorsitzender des Kulturinitiative-Vereins, der künftig die Scheune mit hochwertigen kulturellen Angeboten füllen will.

Am 18. September ist das Eröffnungskonzert. Das „Rennquintett“, bestehend aus fünf Solo-Bläsern des SWR-Rundfunkorchesters wird dann das Publikum mit verschiedensten musikalischen Stilrichtungen, von Barock bis Pop, erfreuen. Für die Kinder gibt's ein extra Programm vom Rennquintett. „Wir wollen Kinder bewusst in die Kultur integrieren“, erklärt Ralf A. Groß. Auch sonst kann sich das Programm der Kulturinitiative mehr als sehen lassen. Klassische Musik, Jazz, Rock und Pop, Theater, Vorträge und Lesungen, Kabarett und Ausstellungen – es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ansprechend aufgemacht ist das Jahresprogramm 2010/2011.

„Wir haben extra Arbeitskreise eingerichtet für die verschiedenen Bereiche“, berichtet Ralf A. Groß und ist schon ein bisschen stolz, was die allesamt ehrenamtlich arbeitenden 106 Mitglieder so auf die Beine gestellt haben. Auch künftig werden sich die Mitglieder beständig in der Schloss-Scheune einbringen. „Wir werden für die Bewirtung während der Veranstaltungen sorgen“, sagt der Vorsitzende. „Kleine“ Sachen sind angedacht, Häppchen, Fingerfood, Sekt.

Natürlich hoffen Verein und Gemeinde auf volle Sitzreihen in der Schloss-Scheune. 180 Personen haben dann dort Platz, maximal 250, wenn keine Bühne installiert ist. Mit der Bühne überhaupt ist man noch ganz offen. Sie kann nach drei Seiten hin aufgebaut werden. „Wir müssen sehen, wie es am besten klappt“, meint Groß, denn man habe schon das Sichtproblem durch die großen Balken innerhalb des Raumes. Gleichzeitig aber machen diese auch den Charme aus.

Den Charme des ganzen Ensembles nutzen will Bürgermeister Hofer auch in anderer Art und Weise. Ein Schlosspark-Café schwebt ihm vor, im Stile des Essinger Bauernmarktes. Über die Sommerwochen hinweg könnte ein Kaffee- und Kuchenverkauf durch die Vereine stattfinden und am Eingangsbereich der Schloss-Scheune aufgestuhlt werden.

„Nicht jede Gemeinde verfügt über so ein schönes Ensemble mitten im Ort“, sagt der Bürgermeister. Deshalb wird dieses Jahr auch zum ersten Mal der Weihnachtsmarkt vom DRK und der Gemeinde im Schlosspark stattfinden.

Pläne gibt es also genug und in Essingen wird diese auch in die Tat umgesetzt. Wolfgang Hofer und Ralf A. Groß jedenfalls freuen sich, dass das Interesse in der Gemeinde und auch von außen unheimlich hoch ist.

„Wir haben jeden Tag mehrere Anfragen zur Nutzung der Schloss-Scheune, sogar schon vom SWR“, weiß Bürgermeister Hofer. Das große Projekt startet also mit den besten Voraussetzungen in seine erste Spielzeit.

© Schwäbische Post 30.07.2010